

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

401 (29.8.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hirtel und Lammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Markt
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.10.
Auswärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich
2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Beizelle 25 Pfg.,
die Reklamelle 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Rindfleisch,
sämmtlich in Karlsruhe.

Auflage:
34000 Exempl.
gedruckt auf 2 Zwillings-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 401.

Karlsruhe, Donnerstag den 29. August 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Badische Chronik.

* Neuburgweiler (H. Ettlingen), 29. Aug. Gestern wurde der 63 Jahre alte W. Bauer in seiner Scheuer erhängt aufgefunden. Ueber das Motiv ist nichts bekannt.

* Mannheim, 29. Aug. Die Finanzen der Stadt Mannheim bringt der Stadtrat in Form einer vergleichenden Darstellung zur Kenntnis. Danach beträgt das Gesamtvermögen der Stadtgemeinde nach der Hauptvermögens-Darstellung 70 236 627,28 M., während die Schulden 67 215 851,29 M. betragen, so daß sich ein Aktiva-Vermögen von 3 020 775,99 M. ergibt.

* Schwetzingen, 28. Aug. Ein seltenes Ereignis: der Falke im „Falken“. Gestern nachmittag wurde ein armes Späglein von einem Hühnerfalken arg bedrängt. Alle sonst angeordnete Frechheit war dem Spatz abhandeln gekommen und in seiner Not flüchtete er ins — Gasthaus — und zwar ins Speisezimmer des Bahnhofs zum Falken, der Falke hinter ihm her, in voller Wucht. Der Raubvogel wurde alsdann dingest gemacht und so haben wir den seltenen Fall, daß der Falke dem Falken zum Opfer fiel.

* Heidelberg, 29. Aug. Die Teilnehmer am 24. deutschen Weinbaukongress kamen gestern nachmittag mit Sonderzug von Weinsheim hier an. Nach einem Besuch des Schlosses wurde ein Spaziergang nach der Stiftsmühle unternommen, wo Herr Bürgermeister Dr. Walz die Gäste im Namen der Stadt begrüßte. Die Rückfahrt erfolgte auf dem Redar zur Verschönerung der Schlossbeleuchtung, die auch diesmal eine große Menge von Zuschauern aus nah und fern angelockt hatte und allgemeine Bewunderung fand. Nach der Schlossbeleuchtung verbrachten die Gäste einige gemütliche Stunden in der Stadthalle.

* Rom, 28. Aug. Die vor einigen Tagen eröffnete Jagd auf Hasen ist nicht so ergiebig, wie die Jäger es gewünscht hätten. Bei den hohen Jagdpächtern kommt das, soll das Vergnügen nicht allzu teuer bezahlt werden, schon in Betracht. Durch das nächste Frühjahr und die vielfachen Hagefschläge sind eben viele junge Hasen eingegangen. Dagegen ist die Hühnerjagd, wie seit Jahren, recht gut. Die Tiere sind schwer und werden mit 1 M pro Stück bezahlt. Das geschossene Wild, zumest Hasen und Hehe, wird von dem im Tauberggrund ansehnlichen Wildbrethändler meist nach Frankfurt verpackt, wo ein Sack mit 8—9 Franks bezahlt wird; auch die Hehe stehen dort hoch im Preise. Das Hauptabgabegbiet sind die Städte Reims und Paris.

* Bruchsal, 28. Aug. In Forst reiste am Dienstag ein Soldat des 142. Infanterie-Regiments sein Gewehr, in dem sich noch eine Patronenpatrone befand. Plötzlich entlud sich das Gewehr und dem Infanteristen wurde der linke Hand vollständig weggerissen. — Der vor einigen Tagen in Hilsbach mit dem Rade tödlich verunglückte Dragoon war, wie jetzt bekannt wird, der unberühmte Franz Deißler aus Weiterung.

* Forstheim, 28. Aug. In Bisingen wurde das zweijährige Kind des Fabrikarbeiters Braun überfahren. Ein Rad ging dem Kind über den Kopf, so daß es sofort tot war. — In Elmendingen stürzte beim Garten-Abbladen der in den 60er Jahren stehende Landwirt Leonhard Schneider so unglücklich vom Wagen, daß er in der folgenden Nacht starb. Eine gebrochene Rippe war ihm in die Lunge eingedrungen.

* Forstheim, 28. Aug. Zwischen Mühlader und Milingen wurde gestern mittag durch das besonnene Eingreifen eines Bahnwärters ein schwerer Unfall verhütet. Der 68jährige Landwirt Wilhelm Dehse von Milingen war mit einem entliehenen feurigen Pferde mit Mistfahnen bestückt, als plötzlich das Tier vor einem vorüberfahrenden Güterzug scheute und mit dem Wagen davonrannte, direkt auf den Bahnkörper. Der Wagen bewirkte sich in die Leitungsdrähte, geriet dieselben jedoch und stürzte samt dem Pferde auf den Bahnkörper, den Dehse unter sich begrab. Im gleichen Augenblick näherte sich der um 8.43 von Mühlader nach Stuttgart abgehende Güterzug, der wegen Verspätung mit großer Geschwindigkeit fuhr. Dem Bahnwärter Schend gelang es jedoch, den Zug noch unmittelbar vor der Unfallstelle zum Halten zu bringen. Dehse erlitt außer einem Achselbruch auch

sonstige schwere Verletzungen, da er auch eine größere Strecke geschleift wurde. Sein Zustand ist bedenklich, auch das Pferd ist stark verletzt.

* Baden-Baden, 28. Aug. Der Kaiser kommt nicht zu den Schlussrennen. Es hat sich Lt. „Ht. Tgl.“ darum gehandelt, daß der König von Württemberg, dessen Farben am Eröffnungstage im Preis von Karlsruhe siegreich waren, dem Internationalen Meeting einen Besuch abstatten werde. Der Großvater des jetzigen Kaisers hat übrigens nur die Armees-Jagdrennen, die Ende September und anfangs Oktober stattfinden, durch seinen Besuch stets ausgedehnet. Mit seinem Tode sind die damals in Offizierskreisen und beim Publikum so beliebten Armees-Jagdrennen in Wegfall gekommen.

* Bühlertal, 27. Aug. Der wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftete Schreinermeister Bragmeier wurde wieder auf freien Fuß gesetzt. Er ist nicht verurteilt, aber in sehr schlechten Vermögensverhältnissen. Die Ehefrau Bragmeier befindet sich Lt. „Ht. Nachr.“ noch in Untersuchungshaft; auf Aussage der Kinder ist sie der Brandstiftung verdächtig.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. August.

Wesentliche Verbesserungen und Erleichterungen im internationalen Postverkehr treten vom 1. Oktober dieses Jahres ab ein. Zu begrüßen ist, daß sämtliche dem Weltpost-Verein angehörige Staaten die Postpflicht für Einschreibungen anerkennen. Auf dem Gebiete des Postanweisungswesens ist die Gültigkeitdauer der Postanweisungen abgeändert worden; dadurch wird eine frühere Rückzahlung der in Verlust geratenen Postanweisungen ermöglicht; telegraphische Nachsendung von Postanweisungen ist ebenfalls gestattet. Für die Postantragsformulare wird ein neues, aus zwei Teilen bestehendes Formular eingeführt. Der Höchstbetrag für Postanweisungen ist auf 1000 Franks hinaufgesetzt worden. Bei Postkarten sind schriftliche Mitteilungen auf der linken Hälfte der Vorderseite allgemein zugelassen. Bogen- oder Photographien aus ganz dünnem Papier dürfen sowohl auf der Rückseite wie auf der linken Hälfte der Vorderseite der Postkarte angeheftet werden. Als Geschäftspapiere werden unerschlossene Briefe und Postkarten älteren Datums, die ihren ursprünglichen Zweck erfüllen, ferner auch unsortierte Schülerarbeiten zugelassen. Einzelne Schlüssel und abgechnittene frische Blumen können gegen die Tage für Warenproben versendet werden. Künftig dürfen ferner, wie bisher nur auf Wintertagen, auch auf Weihnachts- und Neujahrskarten — zur Druckschonung frankiert — Glückwünsche usw. in höchstens fünf Worten oder Ausdrücken handschriftlich angegeben werden.

Hinsichtlich der Tarifermäßigungen für Briefe mit und ohne Wertangabe, für Pakete und Postanweisungen ist folgendes hervorzuheben: Das einfache Briefgewicht für Briefe nach dem Auslande wird von 15 auf 20 Gramm erhöht. Auch die weiteren Gewichtsstufen betragen je 20 Gramm statt bisher 15 Gramm. Das Porto für die zweite und jede weitere Gewichtsstufe ermäßigt sich bei Briefen aus Deutschland von 20 auf 10 s. Durch anderweitige Festsetzung der Versicherungsgelöhnen für Wertbriefe, Wertpakete und Postpakete mit Wertangabe ergeben sich auch für diese im Verkehr mit verschiedenen Ländern nicht unwesentliche Tarifermäßigungen. Die Postanweisungsgelöhne (bisher in der Regel 20 s für je 20 M bei Beträgen bis zu 80 M und für die überschreitenden Beträge 20 s für je 40 M) beträgt künftig allgemein nur mehr 20 s für je 40 M. Und endlich werden zur Vorausbezahlung der Antwort für Briefe Guttscheine eingeführt, die in Deutschland 25 s kosten. Der Absender schlägt seinem Brief einen solchen Schein bei, der Empfänger tauscht diesen gegen ein Wertzeichen seines Landes ein und verwendet es zur Frankierung des Antwortbriefes.

Die spanischen Schaschmalen sind, trotzdem erst kürzlich einige von ihnen verbotener wurden, immer noch an der Arbeit. Ihre Schwimmbelriebe sind, wie an uns gerichtete Zuschriften bezeugen, hierher, nach

Durlach und anderen Orten nächster Umgebung gelangt. Es kann nur erneut vor dem Treiben dieser Spanier gewarnt werden.

Zum Fall Hau.

— Karlsruhe, 29. Aug. Der aus dem Hauptprozeß bekannte Zeuge Lenk läßt soeben im Verlage Alfred Pulvermacher und Co. in Berlin eine erschöpfende Broschüre unter dem Titel: „Ich schwöre! Die Wahrheit über Hau“ erscheinen, in welcher er nicht nur seine persönlichen Eindrücke, die er während seiner gemeinschaftlichen Untersuchungshaft mit Hau über diesen gewonnen hat, Revue passieren läßt, vielmehr auch die ihm von dieser Seite gemachten vertraulichen Mitteilungen, besonders über Olga Molitor, präzisiert und für Einzelnes auch Zeugen namhaft macht. Lenk gibt eine große Anzahl von Gesprächen wieder, die er während der Untersuchungshaft mit Hau geführt hat und beruft sich hierbei u. a. auf den dritten Inzassen der Untersuchungsstelle, einen gewissen Missionar Kreis. Wir verzichten darauf, an dieser Stelle die von Lenk erwähnten Verdachtsmomente und Beschuldigungen anzuführen. Die Broschüre gibt darüber Auskunft.

In der Wiener „Neuen Freien Presse“, in welcher gegenwärtig der umfassende Henkelton-Gyffus von Paul Lindau: „Karl Hau und seine Schwägerin“ aufsehen macht, werden jetzt auch die Briefe, die Lina Hau an ihren Gatten in Konstantinopel schrieb, veröffentlicht.

Sie sind nach der dem Blatt vorliegenden Korrespondenz wirklich wiedergegeben, nur ganz vertrauliche Mitteilungen sind darin weggelassen.

Die „Neue Freie Presse“ charakterisiert dieselben wie folgt: Die Briefe sind von überströmender Zärtlichkeit. So schreibt eine vollkommen glückliche Frau, die ihren Mann mit ungetrübter Innigkeit liebt. Noch ist Olga Molitor noch nicht in die Handlung eingetreten. Noch kann Lina Hau im Gefühl des Gesamtbesitzes über die jüngere, hübschere, etwas überpampte Schwester mit überlegendem Lächeln scherzen. Es dauert lange, bis sie eine stielnde Beunruhigung überkommt, die ihrer späteren tragischen Eiferucht den Weg bahnt. Die Briefe beschäffeln sich mit Lina's leidenschaftlicher Liebe zu ihrem Wamen und es folgen dann Mitteilungen über ihre Mutter, ihr Kind, ihre Geschwister, vor allem Olga, das Leben in der Villa Molitor und die Sehnsucht nach ihrem amerikanischen Heim.

Interessante Aeußerungen über das deutsche Strafprozeßverfahren hat ein bekannter amerikanischer Jurist, der Richter Theodore Brentano vom obersten Gerichtshof von Cool County, der jetzt in Europa weilt, in einem Interview gemacht. Er hat Gelegenheit genommen, einigen Sitzungen des Hau-Prozesses beizuwohnen. „Ich war überrascht, wie schnell die Jury gewählt war. Innerhalb 30 Minuten war sie eingesetzt. Ich denke, was die schnelle Formierung des Gerichtshofes betrifft, so können wir vieles lernen. Aber im weiteren möchte ich die deutsche Methode nicht empfehlen. In Deutschland, und fast auf dem ganzen Kontinent, gilt der Angeklagte von vornherein als schuldig, bis er seine Unschuld bewiesen hat; ich halte dies Verfahren für unbillig. Die amerikanische Art der Verhandlung gibt dem Verteidiger bessere Chancen für ein angemessenes Verfahren und steht mehr im Einklang mit den Forderungen der Menschlichkeit. Ich kann nicht damit einverstanden sein, daß der Richter die Fragen stellt, denn ohne Zweifel wird dadurch die Jury gegen die Verteidigung beeinflusst. Und dann dürfen die Geschworenen nach Schluß der Sitzung auseinandergehen und können mit fremden Prozeß und Beweismaterial ordern, lesen die Kommentare in den Blättern, die besonders im vorliegenden Falle äußerst parteiisch gehalten waren.“ Brentano ist der Ansicht, daß die Erfahrungen im Hau-Prozeß zu einer Revision des deutschen Strafprozeßverfahrens führen werden. „Die deutsche Presse scheint die Vorzüge des amerikanischen Verfahrens zu erkennen“, meinte er, und er glaubt, daß man sich entschließen werde, sich an das amerikanische Vorbild näher anzulehnen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 29. Aug. Das neue Drama von Rudolf Herzog, welches dieser gleich seinen „Gondottieri“ abermals dem Großh. Hoftheater zu Karlsruhe zur Aufführung überlassen hat, führt den Titel „Auf Riffenskoog“. Der Schauplatz der Handlung ist an der holsteinischen Küste. Das Schauspiel wird wahrscheinlich im Oktober zum ersten Mal hier gegeben werden. Herzog's „Gondottieri“ werden im Dezember d. J. am Lyriktheater in Mailand in italienischer Sprache zur Aufführung gelangen.

— Baden-Baden, 28. Aug. Henry Bernsteins Schauspiel „Der Dieb“ wurde vor einiger Zeit im hiesigen Theater mit großem Erfolg gegeben und hatte abend gelungene Vorstellungen dreitägiges Stück „Baccarat“ zum erstenmal zur Aufführung. Ein Dieb spielt auch hier die Hauptrolle, doch ist es ein Dieb aus der guten Gesellschaft. Man kann nicht gerade sagen, daß das Bühnenwerk so wirkungsvoll ist, wie „Der Dieb“, aber es hatte doch einen guten Erfolg. Die Aufführung war gut vorbereitet und das Publikum spendete den Darstellern lebhaften Applaus.

— Brugg, 28. Aug. Bei der zweiten Aufführung der „Brau von Messina“ war der riesige Zuschauerraum des Amphitheaters in Bindonia dicht gefüllt. Der Himmel war wolkenlos; die Hitze, von Anfang an erträglich, wich bald wieder einer milden herbstlichen Wärme. Bewundernd bis zur Andacht folgten die Zuschauer der großartigen Aufführung und dem Gang der erschütternden Handlung. Der Glanz der Szenerie und Bilder wird jedem unvergänglich bleiben. Die Kunst der Berufsschauspieler und der hingebende Eifer der mitwirkenden Dilettanten sind des höchsten Lobes wert. Alle Teilnehmer mußten die tiefsten feilschen Eindrücke von Dichtung und Darstellung davontragen, denn mit gewaltiger Mittel ist das Problem des Chores im modernen Drama sichergestellt noch nie auf einer Bühne zu lösen versucht worden. So empfiehlt sich denn, wie die „Zürcher Bzg.“ schreibt, ein Besuch der Bindoniana-Aufführungen aus jedem Gesichtspunkte. Ein erlebter und ein großartiger Genuß ist jedem Hörer und Zuschauer sicher.

Vermischtes.

— Hamburg, 29. Aug. (Tel.) In einer gestern abend stattgehabten Versammlung der Elektromonteur- und Hilfsmonteur wurde in geheimer Abstimmung mit 417 Stimmen gegen 3 Stimmen die sofortige Arbeitsniederlegung beschlossen, da die Unternehmer jede Unterhandlung mit dem deutschen Metallarbeiterverbande abgelehnt und sich der Forderung der Gesellen gegenüber ablehnend verhalten hätten.

— Kiel, 28. Aug. Die „Friedrichshäuser Zeitung“ (Eiderstedter und Stapelholmeler Wochenblatt) ließ sich jüngst aus Erde melden: In der Nacht vom 28.—29. August wurde auf dem Wege zwischen Erde und Tiel ein Gespenst (!) beobachtet. Mehr kann man im Zeitalter der Aufklärung nicht verlangen.

— Langerfeld, 29. Aug. (Tel.) Ein vierzehnjähriges Mädchen wurde von einem in rasendem Tempo fahrenden Wagen überfahren und getötet. Kurz vorher hatte derselbe Wagen einen Mann überfahren und schwer verletzt. Wie der Fahrer behauptet, scheuten die Pferde vor einem Personenzug, so daß er die Gewalt über die Tiere verlor.

— Düsseldorf, 29. Aug. (Tel.) Die Kriminalpolizei verhaftete einen hiesigen Bauunternehmer wegen umfangreicher Wechselkäufungen.

— Trier, 29. Aug. (Tel.) Bei Gens wurde Bahnmeister Post von einem Güterzug überfahren und getötet.

Beim Bau von neuen Essen auf der Halberger Güte stürzte ein Sabinbauer aus Düsseldorf in die Tiefe und war sofort tot.

hd Salzburg, 29. Aug. (Tel.) Zwei Wiener Touristinnen namens Herbst und Redni sind beim Besteigen des Reishornbels abgestürzt und erlitten schwere Verletzungen.

hd Paris, 29. Aug. (Tel.) Gestern stießen infolge falscher Weichenstellung zwei Straßenbahnwagen zusammen. 8 Fahrgäste wurden schwer verletzt.

hd Paris, 29. Aug. (Tel.) An Bord des Schlepdpampfers „La Champagne“ erfolgte gestern eine heftige Kessel-Explosion. Zwei Heizer erlitten so schwere Brandwunden, daß sie kurz darauf starben.

Automobil-Unfälle.

— Aus dem Albst, 28. August, wird uns über einen noch glücklich verlaufenen Automobilunfall gemeldet: Am letzten Sonntag nachmit-

tag, etwas nach 3 Uhr, sah ich vor der Marzeller Mühle, um von einer Fußtour auszurufen. Da kam auf einmal eine schwerfällige Landbrosche aus der Richtung von Frauenalb einher, als auf der anderen Seite der Brücke ein Automobil erschien. Den Koffelener verließ die Geistesgegenwart, er fuhr nicht rechts, er fuhr nicht links, sondern lavierte in der Mitte des Weges, welcher mehrere Kurven beschreibt. Diesmal war es dem rücksichtsvollen Fahrer des Automobilenters, des Chauffeurs, zu danken, daß nicht beide Fahrzeuge auf einander prallten. Die Fahrstraße ließ unserm Automobilisten nur den einen Ausweg, links an der Landstraße vorbei zu steuern, doch reichte der Raum nicht hin. Das Automobil fuhr gegen die Einfassungsteine, kam zum Stehen und ich sah aus der Entfernung aus dem 4. Inzassen zählen den Automobil eine Dame in hohem Bogen heraus steigen. Schnell eilte ich natürlich zu Hilfe und war nicht wenig erstaunt, als ich die Dame wohlbehalten auf ihren eigenen Beinen stehen sah, wie sie lächelte und Hilfe nicht zu bedürfen behauptete. Das Automobil hatte aber doch zwei von den Einfassungsteinen, deren Gewicht wohl bei jedem auf 10—12 Zentner zu taxieren sein dürfte, außer einigen kleineren, die diesen als Stützpunkt gedient haben, in die Tiefe befördert. Bei dem Gedanken, daß etwa diese Broden und die verunglückte Dame die Reise in die Tiefe gleichzeitig hätten antreten können, wurde mir ganz sonderbar zu Mute. Das Automobil wurde aus seiner gefährlichen Lage befreit, auf die Fahrstraße geschafft und, trotzdem die Vorderaxe verbogen war, konnten die drei Damen mit ihrem Chauffeur auf dem verunglückten Fahrzeuge die Heimreise nach Gerrenalb, wo sie sich zur Kur aufhalten, antreten.

hd Rotterdam, 29. Aug. (Tel.) Als bei Geerten ein Automobil einem Hunde ausweichen wollte, rannte es gegen einen Straßbaum. Der 19jährige Sohn des Dr. jur. Gobbers aus Krefeld wurde herausgeschleudert und getötet.

Epidemien.

— Magdeburg, 29. Aug. (Tel.) Wie der „Magdeburger Bzg.“ amtlichereits mitgeteilt wird, sind seit dem 28. Juli 28 Typhusfälle vorgekommen. Von den Erkrankten sind zwei gestorben.

— Köln, 29. Aug. (Tel.) Nach einer Mitteilung der Polizeiverwaltung sind seit Ende März 1907 unter der Zivilbevölkerung Kölns 69 Genickstarrfälle vorgekommen, von denen 41 tödlich verliefen.

Berichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 28. Aug. Sitzung der Ferienkammer I. Der Kaufmann Franz Kreis aus Singen hatte sich wegen Betrugs zu verantworten. Der Angeklagte betrieb seit einiger Zeit in hiesiger Stadt das Stellenvermittlungsbureau „Sanjalina“. Das Unternehmen war nicht viel ab und Kreis suchte sich nun seinen Lebensunterhalt auf einem Wege zu beschaffen, der schon manchen mit dem Strafgesetze in Konflikt gebracht hatte. Er beschloß, die Leichtgläubigkeit seiner Mitmenschen auszunutzen, indem er einer Reihe von Personen vorgab, er wolle in Metz, Freiburg, Mannheim und Forstheim Filialen seines Geschäftes errichten, die sofort gegen Zahlung von 300 oder 500 M übernommen werden könnten. Verschiedene Leute leisteten die Zahlungen, um in den Besitz solcher Geschäfte zu kommen, mußten aber bald inne werden, daß sie beschwindelt worden waren, da Kreis gar keine Geschäftsfilialen besaß. Der Angeklagte wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft verurteilt.

Auf Freisprechung erkannte das Gericht in den Berufungssachen gegen den Höheren Joseph Schwab aus Reimersheim wegen Uebersetzung des § 381 R.-St.-G.-B. und gegen den Kaufmann und Ländner Daniel Schmalz aus Ludwigschafen a. Rh. wegen Verleumdung.

Von dem Buchhandlungsreisenden Heinrich Bessert wurden zwei Himmeln, die ihm ihre Vertretung übertragen hatten, in empfindlicher Weise benachteiligt. Durch gefälschte Bestellungen schwindelte der Angeklagte einer Züricher Buchhandlung 1080 Franks und einer Firma, welche sich mit der Herstellung vergrößerter Photographien befaßt, gleichfalls einen größeren Geldebetrag ab. Der Angeklagte erhielt wegen Betrugs und Urkundenfälschung unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

Des Betrugs im Rückfall war der Malergehilfe Carl Müller aus Sornberg angeklagt. Er hatte im letzten Monat hier eine Logischwindelerei verübt und mehreren Personen kleinere Geldbeträge abgeschwindelt. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 4 Monate 5 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

— Reife, 29. Aug. (Tel.) Ein Kriegsgericht verurteilte nach 2tägiger Verhandlung wegen militärischen Aufruhrs die Reservisten Alwinowski aus Beuthen zu 7 Jahren Zuchthaus, Buchsich aus Oppeln zu 7 Jahren Gefängnis und Bischof-Breslau zu 5 Jahren 6 Monaten Gefängnis und den üblichen Nebenstrafen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Mura, Gen.-Lt. und Inspektor der 2. Pion.-Zugsp., zum Kommandeur der 39. Division ernannt. v. Tressow, Gen.-Lt. und Kommandeur der 39. Division, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt.

Aus den Nachbarländern.

* Aus Württemberg, 28. Aug. Die Landesarten für die württembergischen Bahnen, welche am 16. September gelöst werden, haben noch bis zum 1. Oktober Gültigkeit. Nach dem 16. September geben die Eisenbahnschalter keine Karten mehr aus, und nach dem 1. Oktober kann mit Landesarten nicht mehr gefahren werden.

— Stuttgart, 29. Aug. (Tel.) Gestern fiel der 68jährige Bauer Raft in Leibringen vom Erntemaschine so unglücklich, daß er auf der Stelle tot war.

* Märlenbach i. D. (Hessen), 28. Aug. Hier ist die polizeiliche Nachricht eingetroffen, daß in Berchtesgaden ein Mann verhaftet worden sei, den man für den Landwirt Joh. Götz I. halte, der die Tochter des Landwirts Börsam ermordete. Die Identität scheint noch nicht festzustellen zu können.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Köln, 29. Aug. Koblenzer Meldungen zufolge wurde dort ein Eigenwachmeister des Feldartillerie-Regiments Nr. 23 unter dem Verdacht des Landesverrats verhaftet. Es soll sich um die neuesten Vorschriften für Artillerie handeln. Die Ermittlung erfolgte durch einen Kriminal-Kommissar in Koblenz, der einen nach Paris reisenden Mann an der Grenze festnahm. Bei der Leibesuntersuchung wurden bei dem Festgenommenen die beim Koblenzer Artillerie-Regiment gestohlenen geheimen Vorschriften, die von Offizieren unter strengstem Verschluß gehalten sind, vorgefunden. Bei dem verhafteten Zivilisten wurde noch eine ganze Anzahl Adressen deutscher Unteroffiziere und Sergeanten verschiedener Infanterie-Regimenter gefunden. Eine umfassende Untersuchung wurde sofort eingeleitet. Man spricht von weiteren Verhaftungen.

hd Wien, 29. Aug. Dem „Neuen Wiener Tagblatt“ wird von besonderer Seite aus Paris gemeldet, daß die ägyptische Frage bei den Begegnungen in Wilhelmshöhe und Böhlen mit in erster Reihe zur Besprechung gestanden habe. König Eduard wollte Gewißheit darüber haben, daß England auf keine Opposition stoßen würde, wenn es gewisse Maßregeln namentlich gegen den Araber für notwendig halten sollte und daß Deutschland eventuell beim Sultan vermitteln würde.

— Paris, 29. Aug. (Ag. Hav.) In seiner Unterredung mit Fürst Bülow hatte der französische Berliner Botschafter Cambon im Namen seiner Regierung Erkundigungen eingezogen über das Befinden der Kaiserin und dem Wunsch nach baldiger Wiederherstellung Ausdruck gegeben. Der deutsche Geschäftsträger in Paris sprach im Auftrage seiner Regierung dem Minister des Auswärtigen hierfür den Dank aus.

hd Paris, 29. Aug. In der Garnison Dis ereignete sich ein neuer Aufruhr und zwar beim 17. Infanterie-Regiment, welches bekanntlich schon z. T. wegen Meuterei nach Algier verlegt worden war. Das Regiment manövierte, als eine Anzahl Reservisten, welche sich über ihren Hauptmann zu beklagen hatten, weil nicht genügend für ihre Einquartierung gesorgt war, plötzlich meuterte und revolutionäre Lieder sang. Die Bewegung nahm sofort eine große Ausdehnung an. Der Hauptmann, welcher interdenieren wollte, wurde von den Soldaten tödlich angegriffen. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet.

hd London, 29. Aug. Die gestern in Irland verhafteten 18 Personen sind gegen Stellung von Kaution freigelassen worden. In ganz Irland dauern die tumultuösen Versammlungen an. Man befürchtet den Ausbruch einer sehr ernstlichen Agitation.

hd Seoul, 29. Aug. Die Krönung des neuen Kaisers erfolgte ohne Begeisterung der Bevölkerung. Die Unruhen in den Provinzen dauern fort.

— Melbourne, 29. Aug. Mehrere Mitglieder des Unterhauses richteten gestern abend dringend die Aufforderung an die Regierung, die Vorzugsbestimmungen für England in dem neuen Zolltarif fallen zu lassen.

Vom Kaiser.

— Bielefeld, 29. Aug. Der Kaiser traf mit den Prinzen Söhnen und Gefolge um 11 1/2 Uhr hier ein und fuhr durch die Feststraße zum Rathaus, wo die Vertreter der Stadt Aufstellung genommen hatten. Nachdem Gesangsvereine eine Hymne gesungen hatten, hielt der Oberbürgermeister eine Ansprache und erbat die Erlaubnis zur Enthüllung des Denkmals. Der Oberbürgermeister überreichte sodann dem Kaiser den Ehrentrunk. Der Kaiser dankte mit einer Ansprache und trank auf das Wohl der Stadt. Es folgte dann die Besichtigung des Denkmals.

— Münster, 29. Aug. Aus Anlaß der Kaiserfeier wurde heute vormittag in der hiesigen Universität ein Festakt abgehalten bei welchem Kultusminister Holle die Begrüßungsrede hielt, in der er auf die seit Inkrafttreten des Statuts vom 18. Oktober 1902 überaus günstig erfolgte Entwicklung der Universität hinwies, welche durch die treue Hingabe des Lehrkörpers, die Opferwilligkeit der Stadt und der Provinz Hannover erzielt worden sei. Mit Rücksicht darauf habe der Kaiser die Gnade gehabt, der Universität den Namen „Westfälische Wilhelm-Universität zu Münster“ zu verleihen. Der Rektor der Universität dankte für die Auszeichnung und brachte das Kaiserhoch aus. Der Landes-hauptmann brachte das erste Hoch auf die Westfälische Wilhelm-Universität aus.

Der Aufstand in Kamerun.

— Berlin, 29. Aug. Einem gestern eingetroffenen Telegramm des Gouvernements Ruca in Kamerun betr. die Bewegung in Adamaua entnehmen wir u. a.: Die Bewegung ist mit dem Tod eines Wanderpredigers, der bei Tjabal erschossen wurde, als vorläufig beendet anzusehen. Eine lokale Bewegung bei Garua wurde niedergeworfen. 4 Hauptanhänger des Wanderpredigers wurden hingerichtet, ebenso der Anführer der ganzen Bewegung. Diefelbe hatte einen allgemeinen europäerfeindlichen Charakter.

Am 23. ist ein Transport von 80 Mann mit einem Maschinengewehr unter Hauptmann von Krogh nach Garua abgegangen. Nach Eintreffen der Verstärkungen wird eine Klärung der Lage möglich sein. Eine weitere Verstärkung hält das Gouvernement für unnötig. An der Küste ist alles ruhig. Der Gouverneur Dr. Seitz hat am 16. eine Dienstreise nach dem Südbezirk angetreten.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Tanger, 28. Aug. Ein Spezial-Kurier aus Fez brachte die Meldung, daß die dortige Lage äußerst ernst geworden sei. Der Sultan habe dem Kriegsminister befohlen, ihm unverzüglich zwei Kaïds mit Truppen zum Schutze zu senden.

— Tanger, 29. Aug. Sämtliche Deutsche und der amerikanische Missionar Simpson sowie ein englischer Arzt haben am 25. August Fez verlassen. Sie trafen am 26. d. M. wohlbehalten in Dergo ein. Ihre Ankunft in Larraçah dürfte heute erfolgen.

hd Tanger, 29. Aug. In Fez herrscht Revolution. Der Sultan u. seine Weiber sind Gefangene, werden in ihren Palästen vom Pöbel belagert. Die Latzache kommt nach Tanger durch Boten vom Sultan, der dem Kriegsminister El Gebbas befehlt, eiligst Soldaten zu entsenden. Wenn El Gebbas die Truppen der Garnison von Tanger nach Fez schickt, so wird die Stadt eine Wüste der Wenden werden.

— Tanger, 29. Aug. Das Kanonenboot „Chameis“ ist von Doulon hier eingetroffen. Unbestätigte Nachrichten aus Eingeborenenquellen besagen, daß Fez von Eingeborenen u. Sämannen überfallen worden sei und geplündert werde.

— Tanger, 29. Aug. Raïfusi hat, wie die „Tribune“ meldet, jetzt gute Gelegenheit, in Tanger einzubringen, da die scharifischen Truppen wegen rückständigen Soldes zu desertieren drohen. Infolge der umherschweifenden Unsicherheit verlassen die Familien des britischen Gesandten und andere Europäer die Stadt. Die Deutschen hielten am Dienstag eine Versammlung ab, in der sie über Verteidigungsmaßregeln berieten.

hd Tanger, 29. Aug. Die mauritischen Behörden haben die gänzliche Erfolglosigkeit der militärischen Operationen zur Befreiung des Kaïd Maclean aus der Gefangenschaft Raïfusi amtlich bekannt gegeben. Die gegen diesen ausgesandten Regierungstruppen sind nach Alcazar zurückgezogen. Alle Versuche gütlicher Einigung mit Raïfusi sind ebenfalls fehlergeblieben. Die britische Gesandtschaft wird nunmehr direkt in Verbindung mit ihm treten.

— Mazagan, 26. Aug. Der Pascha von Mazagan erhielt unterm 25. d. M. von Abdul Aziz einen Brief, in welchem dieser dem Pascha und dem Zollverwalter den Befehl erteilt, Munition und eine Anzahl Gewehre nach Tanger zu senden. Der Pascha gab im letzten Augenblick Gegenbefehl, da ihm die Proklamierung Mulay Hafids zum Sultan bekannt geworden war. Dies läuft auf eine Anerkennung des neuen Sultans und Umkehrung unter dessen Autorität hinaus.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 21. Aug.: Ernst, v. Ludwig Hud, Mehger. Albert Adolf Nikolaus Ludwig, v. Ludwig Wülfflin, Oberleutnant. Alfred Richard, v. Otto Walter, Zapezier. — 23. Aug.: Hans Waldemar Karl, v. Hans Tischbein, Diplom-Ingenieur. Elsa, v. Friedolin Gebels, Sergeant. — 25. Aug.: Otto Hermann, v. Franz Raier, Referendar. — 26. Aug.: Eduard Max, v. Eduard Goeger, Hausdiener. Emma Verica, v. Heinrich Eisenbraun, Tagelöhner. — 27. Aug.: Silba Frieda, v. Gustav Raifner, Fabrikarbeiter. Elsa Eva Ruth, v. Otto Schick, Maler. Ferdinand, v. Moses Wolff, Fabrikant.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrog.

Der hohe Druck hat sich ostwärts verlagert und bedeckt heute das östliche Europa. Der Nordwesten des Erdteils bildet ein umfangreiches Tiefdruckgebiet, dessen Kern nördlich Schottland lagert und von welchem ein Ausläufer bis Mittelfrankreich vorgeschoben ist. In dessen Bereich ist das Wetter trüb bei wenig veränderter Temperatur, vielfach hat es geregnet. Bei geringer Wärmeänderung ist veränderliches Wetter, zeitweise mit Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

August	Barom.	Therm.	Abf. Feucht.	Feuchtigkeit in Prop.	Wind	Himmel
28. Nachts 9 H.	751.7	19.4	12.5	74	D	bedeckt
29. Morgs. 7 H.	751.5	16.5	12.9	93	NO	"
29. Mitt. 2 H.	752.3	20.9	14.7	80	W	"

Höchste Temperatur am 28. Aug. 26.9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15.6. 10 Uhr abends Gewitter und Regen. Niederschlagsmenge am 25. Aug. 3.6 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 29. August 7 Uhr, vorm.: Lugano heiter 19°, Biarritz bedeckt 20°, Nizza wolkig 20°, Triest wolkenlos 23°, Florenz wolkenlos 16°, Rom wolkenlos 18°, Cagliari wolkig 21°, Brindisi wolkenlos 22°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.
v. Bremen, 29. Aug. Angelommen am 27.: „Wilhelm“ in Antwerpen; am 28.: „Cassel“ in Baltimore. Abgegangen am 26.: „Cresfeld“ von Pernambuco, „Norderney“ von Rio de Janeiro; am 27.: „Brig Ludwig“ von Neapel; am 28.: „Alte“ von Genua, „Schleswig“ von Marseille, „Rain“ von Baltimore, „Arcturion Wilhelm“ von Cherbourg.

Telegraphische Kurzberichte

von 28. August.

Frankfurt a. M. (Anfangskurs):	4 1/2% 1897 Argent. 83.50	Böhm. 174.80
Deft. Cred.-B. 199.70	5 1/2% 1896 Chinesen 100.30	Dynamit Trakt 151.25
Disc. Com.-B. 167.90	4 1/2% 1898 94.60	Allg. Elect.-Ges. E. 186.30
Dresdener B.-B. 137.—	5 1/2% Mexikaner amort. innerer I—IV 97.—	Gen.-G. Schindler 100.—
Deft. Staatsb.-B. 139.—	4 1/2% dito conj. außerer 1890 —.—	Wetterelektr. 200.50
Lombarden 30.40	4 1/2% unfr. Staatsanleihe v. 1905 90.85	D. Metallpatr. H. 233.50
Gotthardbahn-B. —.—	4 1/2% do Rente 1902 74.85	M. H. Wagner 209.50
Teubenz; fest.	4% Türken unfr. —.—	B. Köln-Wollweil 238.—
	4% do Rente 1902 93.30	Bräuerei Sinner 243.—
	4% do Rente 1902 93.30	B.-Lug. A. Pfbr. 93.25
	Türkische Lofe 141.20	West.-Lug. A. Dbl. 93.50
	Tab. Zucker, B. 120.50	Lg. Schmalzfabr. I 92.—
	Tab. Zucker, G. 157.50	Privatbank 4%
	Gen.-G. Schindler 100.—	
	Wolfsch. Bräuerei 209.—	
	Karlsh. Wollweil 238.—	
	S. A. Metallpatr. 127.40	
	Nordb. Lloyd 110.90	

Frankfurt a. M. (Schlusskurse).

Deft. Anst. 169.35	Türkische Lofe 141.20
Antwerpen 811.75	Tab. Zucker, B. 120.50
Atlan. 514.30	Tab. Zucker, G. 157.50
Bomb. 204.80	Gen.-G. Schindler 100.—
Paris 814.16	Wolfsch. Bräuerei 209.—
Schweiz 813.83	Karlsh. Wollweil 238.—
Wien 850.75	S. A. Metallpatr. 127.40
Privatbank 16.27	Nordb. Lloyd 110.90
Navoleon 16.27	
8 1/2% Deutsche Reichsanleihe 92.20	
8 1/2% do. 82.10	
8 1/2% Pr. Conf. 92.90	
4% Ital. Rente 103.10	
4% Deft. Goldr. 97.80	
4 1/2% Deft. Silber 98.10	
3% I. Portug. 65.75	
4% 1880 Russen 72.50	
4% Serben 78.65	
4% Span. Ext. —.—	
4% Ungar. Goldr. 92.70	
4% Ungar. Staatsb. 92.60	
Bahische Bank 135.50	
Rom. Dist. Bank 113.20	
Darmstädter 125.80	
Deutsche Bank 222.50	
Disconto 167.90	
Dresdener Bank 137.—	
Deft. Bänderbank 106.—	
Deft. Anst. 137.—	
Hyp.-Bk. 187.—	
Schaffh. Bank 133.—	
Wiener B.-B. 133.—	
Ottomanbank 135.30	
Bodum 207.60	
Laurahütte 219.90	
Gelsenf. 189.20	
Harpener 192.40	
Teubenz; fest.	
(Schlusskurse):	
4% Bab. 1901 106.10	
3 1/2% 1892/94 95.—	
4 1/2% do. i. R. 91.70	
3 1/2% 1892/94 90.70	
3 1/2% Bab. 1900 —.—	
3 1/2% 1902 90.65	
3 1/2% Bab. 1904 91.—	
3 1/2% Bab. 1907 91.—	
3% Bab. 1896 81.90	
4% Bayern 1907 100.95	
4% Württ. 1907 101.05	
4% N. H. Pfdb. 5. —.—	
1912 98.75	
1917 99.75	
1914 91.80	

Berlin (Nachbörse).

Deft. Kredit-Bk. 199.50	Deft. Kredit-Bk. 199.50
Berl. Hand.-G. 150.70	Berl. Hand.-G. 150.70
Deutsche B.-B. 222.60	Deutsche B.-B. 222.60
Dresdener B.-B. 137.—	Dresdener B.-B. 137.—
Komb. D. Sdb. 30.20	Komb. D. Sdb. 30.20
Balt. u. Dab. 91.10	Balt. u. Dab. 91.10
Bochumer Gußst. 206.90	Bochumer Gußst. 206.90
Dortm. U. Lit. C. 64.60	Dortm. U. Lit. C. 64.60
Laurahütte 219.20	Laurahütte 219.20
Gelsenkirchen 189.90	Gelsenkirchen 189.90
Harpener 192.10	Harpener 192.10
Teubenz; fest.	Teubenz; fest.

Wien (10 Uhr).

Deft. Kredit-Bk. 199.50	Deft. Kredit-Bk. 199.50
Bäuerbank 419.50	Bäuerbank 419.50
Staatsb. (fr.) 630.70	Staatsb. (fr.) 630.70
Markt. (in Sdb.) 155.—	Markt. (in Sdb.) 155.—
Lomb. (in Sdb.) 117.45	Lomb. (in Sdb.) 117.45
Deft. Kronenrente 96.30	Deft. Kronenrente 96.30
Deft. Papierrente 91.10	Deft. Papierrente 91.10
Ungar. Goldr. 109.70	Ungar. Goldr. 109.70
Ung. Kronenrente 92.55	Ung. Kronenrente 92.55
Teubenz; fest.	Teubenz; fest.

Paris.

8% franz. Rente 94.72	8% franz. Rente 94.72
4% Italiener 91.10	4% Italiener 91.10
4% Spanier 91.10	4% Spanier 91.10
4% Tür. unfr. 91.50	4% Tür. unfr. 91.50
Türkische Lofe 184.20	Türkische Lofe 184.20
Banque Ottoman 685.—	Banque Ottoman 685.—
Rio Tinto 19.98	Rio Tinto 19.98

London.

1% 28 1/2	1% 28 1/2
2 1/2% 28 1/2	2 1/2% 28 1/2
3% 28 1/2	3% 28 1/2
3 1/2% 28 1/2	3 1/2% 28 1/2
4% 28 1/2	4% 28 1/2
4 1/2% 28 1/2	4 1/2% 28 1/2
5% 28 1/2	5% 28 1/2
5 1/2% 28 1/2	5 1/2% 28 1/2
6% 28 1/2	6% 28 1/2
6 1/2% 28 1/2	6 1/2% 28 1/2
7% 28 1/2	7% 28 1/2
7 1/2% 28 1/2	7 1/2% 28 1/2
8% 28 1/2	8% 28 1/2
8 1/2% 28 1/2	8 1/2% 28 1/2
9% 28 1/2	9% 28 1/2
9 1/2% 28 1/2	9 1/2% 28 1/2
10% 28 1/2	10% 28 1/2
10 1/2% 28 1/2	10 1/2% 28 1/2
11% 28 1/2	11% 28 1/2
11 1/2% 28 1/2	11 1/2% 28 1/2
12% 28 1/2	12% 28 1/2
12 1/2% 28 1/2	12 1/2% 28 1/2
13% 28 1/2	13% 28 1/2
13 1/2% 28 1/2	13 1/2% 28 1/2
14% 28 1/2	14% 28 1/2
14 1/2% 28 1/2	14 1/2% 28 1/2
15% 28 1/2	15% 28 1/2
15 1/2% 28 1/2	15 1/2% 28 1/2
16% 28 1/2	16% 28 1/2
16 1/2% 28 1/2	16 1/2% 28 1/2
17% 28 1/2	17% 28 1/2
17 1/2% 28 1/2	17 1/2% 28 1/2
18% 28 1/2	18% 28 1/2
18 1/2% 28 1/2	18 1/2% 28 1/2
19% 28 1/2	19% 28 1/2
19 1/2% 28 1/2	19 1/2% 28 1/2
20% 28 1/2	20% 28 1/2
20 1/2% 28 1/2	20 1/2% 28 1/2
21% 28 1/2	21% 28 1/2
21 1/2% 28 1/2	21 1/2% 28 1/2
22% 28 1/2	22% 28 1/2
22 1/2% 28 1/2	22 1/2% 28 1/2
23% 28 1/2	23% 28 1/2
23 1/2% 28 1/2	23 1/2% 28 1/2
24% 28 1/2	24% 28 1/2
24 1/2% 28 1/2	24 1/2% 28 1/2
25% 28 1/2	25% 28 1/2
25 1/2% 28 1/2	25 1/2% 28 1/2
26% 28 1/2	26% 28 1/2
26 1/2% 28 1/2	26 1/2% 28 1/2
27% 28 1/2	27% 28 1/2
27 1/2% 28 1/2	27 1/2% 28 1/2
28% 28 1/2	28% 28 1/2
28 1/2% 28 1/2	28 1/2% 28 1/2
29% 28 1/2	29% 28 1/2
29 1/2% 28 1/2	29 1/2% 28 1/2
30% 28 1/2	30% 28 1/2
30 1/2% 28 1/2	30 1/2% 28 1/2
31% 28 1/2	31% 28 1/2
31 1/2% 28 1/2	31 1/2% 28 1/2
32% 28 1/2	32% 28 1/2
32 1/2% 28 1/2	32 1/2% 28 1/2
33% 28 1/2	33% 28 1/2
33 1/2% 28 1/2	33 1/2% 28 1/2
34% 28 1/2	34% 28 1/2
34 1/2% 28 1/2	34 1/2% 28 1/2
35% 28 1/2	35% 28 1/2
35 1/2% 28 1/2	35 1/2% 28 1/2
36% 28 1/2	36% 28 1/2
36 1/2% 28 1/2	36 1/2% 28 1/2
37% 28 1/2	37% 28 1/2
37 1/2% 28 1/2	37 1/2% 28 1/2
38% 28 1/2	38% 28 1/2
38 1/2% 28 1/2	38 1/2% 28 1/2
39% 28 1/2	39% 28 1/2
39 1/2% 28 1/2	39 1/2% 28 1/2
40% 28 1/2	40% 28 1/2
40 1/2% 28 1/2	40 1/2% 28 1/2
41% 28 1/2	41% 28 1/2
41 1/2% 28 1/2	41 1/2% 28 1/2
42% 28 1/2	42% 28 1/2
42 1/2% 28 1/2	42 1/2% 28 1/2
43% 28 1/2	43% 28 1/2
43 1/2% 28 1/2	43 1/2% 28 1/2
44% 28 1/2	44% 28 1/2
44 1/2% 28 1/2	44 1/2% 28 1/2
45% 28 1/2	45% 28 1/2
45 1/2% 28 1/2	45 1/2% 28 1/2

54. Deutscher Katholikentag.

(Unb. Nachdr. verb.) VI. S. u. H. Würzburg, 28. Aug. Nachmittagsfikung.

Um 5 Uhr nachmittags begann in der Festhalle die dritte öffentliche Generalversammlung...

Reichstagsabgeordneter Fehrenbach eröffnete die Verhandlungen und erteilte an erster Stelle dem „Löwen von Böhmen“...

Katholizismus und Nationalität. Wie wäre es, führte der Redner aus, wenn die katholische Kirche nicht wäre? Wie wäre es in Europa und in Deutschland?

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

denkbar solideste Fundament, das allen Wirnissen troht. (Beifall.) Von diesem Geiste geleitet, wachsen Untertanen heran...

Er wies besonders auf die Auswüchse der Heimarbeit hin und trat für die private Wohltätigkeit ein. Nicht Barmherzigkeit müsse den Heimarbeitern gewährt werden...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Jahren auf dem Katholikentag gefordert. (Beifall.) Wenn sich auch die Stellung meiner Freunde zur Regierung geändert hat...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein...

Während des Umbaus bedeutende Preisermässigung in sämtlichen Abteilungen des Hauses. S. Model.

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem so schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers Joseph Bach.

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter u. Tante Lisette Wagenmann Wwe.

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter u. Tante Lisette Wagenmann Wwe.

Zahlungs-Schwierigkeiten. 6-10000 Mk. sind auf erste Hypothek, auch auf Land, auszuliefern, durch August Schmitt.

Für Reparaturen an Rolläden oder Jalousien. Prompt * empfiehlt sich * Billigst. Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik.

Staubsaug-Apparat. Vorzügliches Fabrikat, für Hand- und elektrischen Betrieb. Alleinverkauf wird abgegeben.

Stauend billige Damenstiefel. Schnürstiefel Knopfstiefel Zugstiefel in Sozialleder für nur 9 Mk. Obige Stiefel in Wichaloder für nur 7 Mk.

Miet-Pianos. empfiehlt 10152* Ludwig Schweisgut, Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Damen finden freudl. Aufnahme bei ein. Hebamme. Str. Distretion, Frau Swart, Geltnurbaan 121, Amsterdam.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Beste Annonce-Expedition. Für einige Zeit wird bei einer ruhigen und beschwingenen Familie für ein Fräulein Aufenthalt gesucht.

Spezialität: Grabkränze von Palmen und von W. Eims Nachf. und von Glasperlen, Adlerstrasse 7.

Himmelheber & Vier, größtes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen jeder Preislage.

Hochbauarbeiten.

Nachgezeichnete Bauarbeiten zur Erstellung von 5 Wäschküchen auf dem Rangierbahnhof hier sollen nach Maßgabe der Verordnung Großfinanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Verdingungsweg vergeben werden.

- 1. Grab- und Maurerarbeit, 2. Steinbauarbeit (badisches Material rote Steine, beiläufig 1 cbm), 3. Zimmerarbeit, 4. Glaserarbeit, 5. Schlofferarbeit, 6. Blechmacherarbeit, 7. Anstreicherarbeit, 8. Pfisterarbeit.

Die Pläne, das Bedingnisheft und die Arbeitsbeschreibungen, welche nicht nach auswärts versandt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbauamt, Bahnhofsstraße 9, Zimmer Nr. 18, zur Einsicht auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Wäschküchen, Angebot auf ... Arbeit“, versehen, spätestens bis Mittwoch den 11. September, nachmittags 5 Uhr, bei unterfertigter Stelle Bahnhofsstraße 9, einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage. 12928.2.1 Karlsruhe, 28. August 1907. Groß. Bauinspektion I.

Bergebung von Bauarbeiten.

Für den Schulhausneubau im Stadtteil Mühlburg sollen die Dachdeckerarbeiten (Zink u. Kupfer), Dachdeckerarbeiten (Schiefer), Schlofferarbeiten (Schmiedeseiserne Oberlichter), sowie die

Abteilungsanlagen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Zeichnungen und Bedingungen — die nicht nach auswärts versandt werden — liegen auf dem hies. Hochbauamt, Rathaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 116, zur Einsicht auf. 12916.2.1

Schluss der Ausschreibung: Donnerstag den 12. September d. J., nachmittags 5 Uhr.

Karlsruhe, den 28. August 1907. Stadt. Hochbauamt.

Leichenwagen-Lieferung.

Die Gemeinde Eggenstein beabsichtigt einen Leichenwagen nebst Zubehör zu beschaffen. Angebote mit näherer Erläuterung der zu liefernden Gegenstände sind bis 2. Septbr. d. J. erbeten. 7368a

Eggenstein, den 21. August 1907. Der Gemeinderat. Red. Bürgermeister.

Wolfartsweiler. Wohn- und Schulhaus-Versteigerung.

Die Gemeinde Wolfartsweiler versteigert am Montag, 16. Septbr. ds. J., nachmittags 4 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus das bisherige Schulhaus mit Lehrerwohnung in zwei getrennten Gebäuden.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der gemeinderätliche Anschlag oder mehr geboten wird.

Grundstücks-Beschreibung:

- Lsg. Nr. 6 im Ortsteil; Hofraite 4 a 18 qm Hausgarten 3 a 74 qm 7 a 87 qm

Auf der Hofraite stehen:

- a) ein 1 1/2stöckiges Schulhaus; b) ein 1stöckiges Wohnhaus mit Balkenterrasse und angebautem einstöckigem Schulabort; c) eine 1 1/2stöckige Schweinehaltung mit Hühnerhof.

Es wird dabei bemerkt, daß sämtliche Gebäude, sowie der Hausgarten in sehr gutem Zustande sind. Der Schulsaal mißt etwa 61 qm und würde sich vorzüglich für eine Zigarrenfabrikation eignen, umsonst; die Arbeitsstätte leicht zu bekommen sind; auch für Sommerfrischler wäre es zu empfehlen, da das Gebäude am Fuße des Gebirges liegt. 7371a.2.1

Steigerungsbedingungen können hier auf dem Rathaus eingesehen werden.

Der Gemeinderat. Klentert, Brgmstr. Behmann.

Fräulein

sucht netten, gebildeten Herrn kennen zu lernen, zwecks gemeinschaftlicher Spaziergänge. 831407

Offerten nur mit Bild erbeten Hauptpostlagernd A. J. 100.

Stannend billige Herrenstiefel

Spatenstiefel Schnallenstiefel Zugstiefel ohne Naht in Boxkableder für nur

10 Mk. Obige Stiefel in Weichleder für nur 12895

8 Mk. Jeder Herr ist pass über

Bahnhof, Preis u. Qualität; in Sohlen und Meßen für 2.85 Mk. (genügt 3 Mt.)

Bruder, Hirschstr. 10.

Morgen wird auf dem Werdermarkt prima Schweinefleisch ausgebaut: das

Pfund zu 70 Pfg., Kalbfleisch 80 bis 76 Pfg., Rindfleisch 76 Pfg. 831458

L. Hasenmaier.

Zwetschgen

das Pfund zu 10 Pfg. Tafeltrauben in Kisten 20,- empfiehlt 831470

Bierhalters neue Obstalle, Adlerstraße 22.

Filiale: Sidelpflog.

Alten Hafer

liefert billigt frechtfrei jeder Bahnstation. 12987.3.3

N. J. Homburger, Karlsruhe. Fernsprecher 152.

Freie Vereinigung der Milchhändler

von Karlsruhe und Umgebung. Von einigen Mitgliedern werden

per sofort, auf 15. Sept. bezw. 1. Okt. 100 Liter gute Vollmilch gesucht.

Offert. u. Milchmehrs der Str. Der Karlsruhe, Degenfeldstr. 12. 831469

Wirtschaft - Wegerei

in großem Fabrikort frankfreitwegen in Jasp oder Wacht sofort zu übergeben. Offerten unter Nr. 831442 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Regelbahn

möglichst für Dienstag oder Donnerstag abend gesucht. 5.8

Offerten unter Nr. 12824 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Kind

besserer Herkunft wird von kinderlosem Ehepaar aufs Land in der Nähe Heidelberg in gewissenhafte Pflege genommen. Off. u. Nr. 7373a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Kinderl. Ehepaar würde ein Kind gegen einmalige Abfindungsumme an Kindesstatt annehmen. Zu erst. u. 831420 in d. Exped. d. „Bad. Presse“.

Diktate Aufnahme, vorzögl. Kost. Nähe Karlsruhe, sucht junge Dame. Off. unter Nr. 831451 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht

Zirka 4000 qm Gelände in der Umgebung von Karlsruhe zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter Nr. 831428 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Gut erhaltener Vitoriawagen mit Rücksitz nebst Gehärr, für Ein- und Zweispänner, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 831452 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Eine Kinderbettstatt mit Matratze, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. unt. 831455 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eiserne Kinderbettstelle zu kaufen gesucht. 831898

Hundstiftstraße 27, V.

Zu verkaufen

Gutgehende Wirtschaft in Stadt von 14000 Einwohnern zu verkaufen ev. in Jasp zu vergeben. Offerten unter Nr. 831439 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

Bäckerei-Verkauf.

Fabrikort. Tageseinnahme 20 Mt., Kaufpreis 7000 Mark, Anzahlung 500 Mt., sofort zu verkaufen. 831444.1

Ruf, Gottesauerstr. 35.

Haus mit Garten

mit neuerbauter Stallung u. Scheune, Nähe Karlsruhes, ist altersthalber äußerst billig bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Würde sich besonders für Gärtnererei oder auch als Landitz für Pensionäre eignen. Offerten unter Nr. 7366a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bewegungshaber ein Glaschrank mit Musiksammlung, elektrische Beleuchtungsförper, sowie eine Drehbank mit allem Zubehör preiswert zu verkaufen. 831424

Näheres Jolkstr. 12, 2. St. 1.

Wagen

gebraucht u. gedeckt, für Milchhändler od. dergl. ist bill. zu vert. 12919

Durlach, Gartenstraße 9.

Ein älteres Pianino

ist preiswert zu verkaufen. Näheres Erdpringsenstraße 23, 12984

Masken - Garderobe!

Eine schöne aussergewöhnliche Maskengarderobe ist wegen Aufgabe dieses Geschäftes sehr billig zu verkaufen. Auskunft erteilt Georg Arras, Karlsruhe, Waldstr. 20. 831411.2.1

Ein noch wenig gebr. Rad

ist billig zu verkaufen. 831431

Humboldtstraße 25b. II.

2 Vertikal, matt und blank poliert, mit Spiegelglanz, a 34 Mt., 1 geb. Chiffonnier, poliert, 15 Mt. 12925.2.1

Kronenstraße 32, Stb.

Taschendiwan, neu, nur gute Ware, ist billig zu verkaufen. 831422.2

2 Gartenstr. 8a, Stb. II. r.

Ein neu überzogenes Sofa, sowie ein Schreibpult sind wegen Platzmangel sofort billig zu verkaufen. 831471.2.1

Karlsru. 122, IV.

Ein gut erhaltenes Chaiselongue ist billig zu verkaufen. 831469

Kapellenstraße 56, I.

Rosshaarmatratzen

garantiert neu, billig zu verkaufen. 10328*

Leisingstraße 31, Stb. 2. St.

Billig zu verkaufen: vollhänd. Bett und verschiedene Möbel. 831414

Waldhornstr. 64, part.

Billig zu verkaufen: 2 Kupferstiefel (Snb. 10 u. 25 l) 81417

1 Kaffeebier. 81417

Edelheimerstraße 1, III.

Fässer

in diversen Größen, für Most geeignet, sind billig abzugeben. 2.1

831409

Regel-

Angeln, wie neu, zu verkaufen. 831457

Durlacherstr. 8, part.

Zwei geb. Bettstöße u. Koff. poliert sind billig zu verkaufen. 831432.2.1

Waldstr. 2a, III. Stb.

Gut erhaltene Militärkleider (auch für Einj.-Freim.) werden billig abgegeben. 831426.2.1

Hauptstr. 21, 2. St. rechts. Anzusehen Freitag, Samstag und Sonntag vormittags.

Zig.- u. Eizwagen, gut, billig zu verkaufen. 831404

Marienstr. 29, 1. St. links.

Stellen finden

Ein hiesiges Engros- und Detailgeschäft (Herrenartikel) sucht auf 1. Okt. d. J. oder später jüngeren Commis, der sich auch für kleinere Reise-touren eignet. Offerten unter Nr. 831325 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wir suchen für unser Leder-Geschäft ein gros Lehrling mit guter Schulbildung. Offerten unter Nr. 12636 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer Stellung sucht

verlange die „Deutsche Vorkauzpost“ Esslingen 76. 8410.2.1

300 offene Stellen

sind durchschnittlich monatlich bei uns gemeldet, ebenso gut empfohlene Bewerber für kaufmännische Stellen aller Art.

Kaufmännischer Verein, Frankfurt a. M. 1

Bezirksverein Karlsruhe, Dorf. : Ab. Herrmann, Durl.-Allee 16.

Vermittlung kostenfrei für Prinzipale und Vereinsmitglieder. Ueber 63 000 Stellen bis jetzt besetzt. 17 000 Mitglieder. — Vereinsbeitrag Mt. 8.— 8226a9.3

Möbel-Haus in Köln

hat den Posten des ersten Zeichners zu besetzen u. erbittet persönliche Vorstellung mit möglichst umfangreichen Probe-Arbeiten am Samstag vormittag 8—11 in Baden-Baden Hotel Europ. Hof. 7869a.3.1

Näheres beim Bortier.

Per 1. Oktober werden bei angenehmer, dauernder Stellung zu engagieren gesucht: Brauchkundige Verkäuferinnen für die Abteilungen Damen- u. Kinder-Konfektion, Korsetts, 7363a

Papier- und Schreibwaren, Konfiterie und Parfümerie u. Seifen.

Ausführliche Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanpr. erbeten an

Warenhaus Julius Bormass, Wiesbaden.

Erklärung!

Für unfr. geschl. geschäftigen Winter-Massenartikel, d. jeder Haushalt braucht, suchen wir strebame Leute aller Stände an die wir die Vertretung abgeben. Nebenverdienst monatl. 250 bis 400 Mt. Kapital und Laden nicht nötig. Lust, gratis durch die „Industrie“ in Grevenmacher an d. Mosel.

Gräulein für selbständige Beschäftigung bei hohem Verdienst baldigst gesucht. Offert. u. Nr. 7367a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Erklärung!

Für unfr. geschl. geschäftigen Winter-Massenartikel, d. jeder Haushalt braucht, suchen wir strebame Leute aller Stände an die wir die Vertretung abgeben. Nebenverdienst monatl. 250 bis 400 Mt. Kapital und Laden nicht nötig. Lust, gratis durch die „Industrie“ in Grevenmacher an d. Mosel.

Goldgrube.

Bezirksvertreter für hervorragende Neuheit (technischer Apparat für Industrie u. Landwirtschaft) gesucht. Offerten unter F. St. 4746 an Rud. Mosse, Straßburg i. E.

Möbelgeschäft

in Köln sucht tüchtigen Schreiner für den Versand und die kompl. Ablieferung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. Bauarbeiten. Selbiger muß sein Fach, auch Wischen von Beizen, gründlich verstehen und imstande sein, die täglichen Ablieferungen zu disponieren und verantwortlich zu erledigen. Solche die diesem Posten wirklich gewachsen sind, wollen sich persönlich vorstellen am Samstag vorm. 8—10 Uhr in D.-Baden, Hotel Europ. Hof. Näheres beim Bortier. 7370a.3.1

Ein tüchtiger, selbständiger Mosaik- und Terrazzoarbeiter

per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 7201a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Suche per sofort oder später eine tüchtige Restaurations-Köchin bei hohem Lohn. 12714.4.2

Jos. Kretz, Restaurant „3. weißen Berg“.

Sofort gesucht

perfekte Köchin welche etwas Hausarbeit mit übernimmt. Hoher Lohn. Anzumelden von 10—12 Uhr vorm. und von 3 bis 6 Uhr nachmittags. 831447

Kriegstraße 165, III.

Gute Stellen finden

Wirtschaftsköchinnen hier und auswärts durch Frau Reiber Wwe., Bahnhofsstraße Nr. 4, 3. Stod, neben der Nowadsanlage.

Zimmermädchen

mit gut. Zengn. u. welche gut säubern u. bügeln können, finden gute Stellen durch Frau Reiber, Bahnhofsstraße 4, 3. Stod, 831437

Mädchen-Gesuch.

Sofort oder 1. September braves Mädchen bei gutem Lohn gesucht. Denselben ist Gelegenheit geboten das Kochen zu erlernen. 12929.2.1

Weisser Löwe, Kaiserstr. 21.

Eine fr. nordd. Familie sucht zur Stütze der Hausfrau per sofort oder später ein anständig, jung, evang., welches auch Gelegenheitsarbeit, sich als Verkäuferin auszubilden. Familienanzahl, geboten. 7364a.3.1

Offerten mit Bild an Wilhelm Mogel, Pforzheim, erbeten.

Ein fleißiges Mädchen.

das einer bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann u. auch Hausarbeit mitübernehmen, wird auf 15. Sept. od. 1. Okt. gesucht. Hoher Lohn zugesichert. 12933

Näh. Erdpringsenstr. 23, I. Laden

Sofort gesucht Mädchen für alles

bei gutem Lohn. 831450.3.1

Anzumelden v. 10—12 Uhr vorm. und von 3—6 Uhr nachmittags. Kriegstraße 165, III.

Auf 15. Septbr. wird ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen für alle Hausarbeiten zu kleiner Familie (9 Personen) gesucht. 2.1

831352

Kriegstraße 9, III. Suche ein jüngeres, zuverlässiges Kinder mädchen. Zu erfragen Georg-Friedrichstraße 21, 2. St.

Weißnäherin gesucht.

Gewandte Weißnäherin für sofort auf einige Tage gesucht. 12917

Näheres Adlerstr. 4 im Laden.

Gewandte Blumen-Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung. 2.2

831270

Stellen suchen

Stellung suchenden Damen und Herren die einen besser bezahlten Posten auf laufen. Bureau wünschen, empfehle ich den Besuch meiner Kurie in: Schön schreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben, Handschrift, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz etc. a Kursus 10—20 Mt. Am 2. September beginnen größere Kurse. Tages- u. Abendkurse. Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung. Ausführl. Auskunft u. Prospekt gratis durch die 12877

Handelsschule „Merkur“ Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telephon 2018.

Miet-Gesuche:

Leeres Zimmer, evtl. mit Küche, od. 2 fl. Zimmer von sol. Herrn gesucht, zwischen Kreuz- u. Hirschstr. Offerten unter 831376 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht auf 15. September von einem jg., solid. Herrn möbliertes Zimmer mit guter Pension. Angebote mit Preisangabe unter A. R. 45 bahnpostlagernd Karlsruhe erbeten. 831430.2.1

Jünger Kaufmann sucht möbliertes Zimmer mit guter Pension in besserer Familie. Offerten mit Preisangabe u. 831445 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Maschinist,

gelernter Maschinenschlosser, sucht bald oder später Stellung. Offerten unter Nr. 831441 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geschäftsdame, Anf. 40, mit D.-Schneiderlei vert. sucht Stelle in Atelier. Off. u. Nr. 831434 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Verkäuferin

der Manufaktur-, Moden- und Weißwarenbranche, mit pr. Zengn., sucht hier Stellung. Besteht leichte Aufstellungsgabe f. jede Branche. Off. u. 831446 an d. Exped. d. „Bad. Presse“.

gebildetes Fräulein, 22 J. alt, welches sucht Stellung nach Frankreich zu 1—2 Kindern. Offerten unter 831463 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngere, tücht. Kellnerin sucht sofort ordentliche Stellung. Offerten u. Nr. 831440 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten

Leopoldstraße 36 ist in hübschem Hause eine schöne Parterre-Wohnung b. 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, Kammer, u. u. u. Anteil an Waschküche und Gärtchen an eine kleine Familie der 1. Oktober oder früher zu vermieten. Die Wohnung wird nach Wunsch renoviert! Näheres daselbst 2 Treppen hoch und bei Fr. Wilhelm Doering, Nitterstraße. 12737.6.2

Rintheimerstraße 3 ist die Wohnung im 4. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1 W. u. 1 Keller sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 831410

Wohnung zu vermieten. Georg-Friedrichstraße 16 ist eine 3 Zimmer - Wohnung auf 1. Okt. billig zu vermieten. 12885

Näh. Georg-Friedrichstr. 11, I. Karlsrufer 93 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, im Seitenbau eine von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 831401

Marienstraße 40, 3. Stod, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 831406

Kaiserstr. 14, 3. Stod, ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 831456

Kaiserstr. 16, Stb. III, ist eine schöne Wohnung 2 Zimmern auf 1. Okt. oder Novemb. zu vermieten. 831399

Amalienstr. 81, 5. St., Kaiserplatz, ist ein einfaches, hübsches Zimmer sofort zu vermieten. 831421.3.1

Douglasstraße 13, 2. St., ist ein sehr möbl. Zimmer an einen bes. Herrn auf 1. Sept. zu verm. 831406

Durlacherstraße 28 ist ein einfach möbliertes Zimmer gleich zu vermieten. Näheres im Laden. 831406

Gartenstr. 60, 2. St., ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort oder bis 1. Sept. billig zu vermieten. 831467

Humboldtstr. 17, partier, rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder spät. zu vermieten. 831466

Kaiserstraße 122, 5. St., sind 2 möblierte Zimmer einzeln zu vermieten. 831436.4.1

Kronenstraße 34, 1. Trepp., sind 1 besseres u. 1 einfacheres Zimmer sof. oder später zu verm. 831415.2.1

Duisenstraße 79, 4. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer, ohne vis-a-vis, mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 831433.2.1

Schillerstr. 8, 2. Tr., links, ist ein hübsch möbliert., freundl. Zimmer an einen solid. Herrn od. Fräulein auf 1. Sept. zu vermieten. 831449